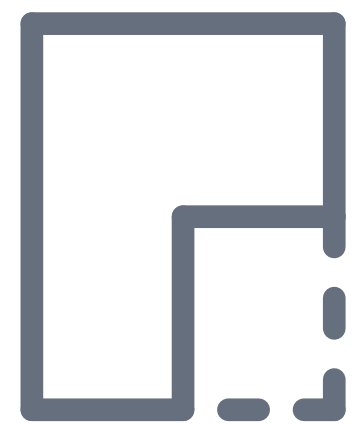
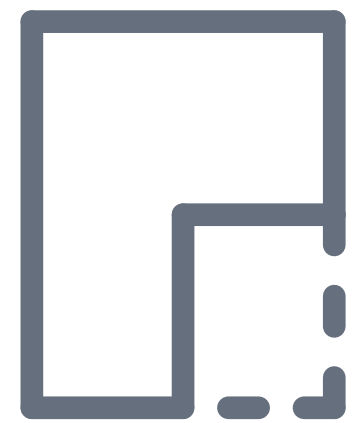




Weiter Wohnen

Vom Studententraum zum Lebensraum



Weiter Wohnen

PROJEKT WEITER WOHNEN

WeiterWohnen ist mein Ansatz für ein zeitgemäßes Studentenwohnheim, das auf einem modularen Bausystem basiert. Die Idee dahinter: nachhaltig und so gestaltet, dass echtes Zusammenleben entstehen kann.

Im Zentrum steht das L-Modul, das sich stapeln und überlagern lässt. Durch diese Struktur entstehen spannende Zwischenräume – halböffentliche Bereiche und gemeinschaftliche Zonen, die bewusst Begegnungen fördern. Genau diese Orte machen ein lebendiges studentisches Umfeld aus und sollen mit gemeinschaftlichen Themen wie Kochbereiche oder Gemeinschaftsgärten bespielt werden.

Im Erdgeschoss öffnet sich das Projekt zur Stadt hin: ein Café, Arbeitsbereiche und die Organisation des Wohnheims schaffen eine offene, zugängliche Basis. Diese Zone bildet die Schnittstelle zwischen Bewohnern und Umfeld und macht das Gebäude zu einem aktiven Teil des Quartiers.

Insgesamt verbindet WeiterWohnen modulare Architektur, gemeinschaftliche Räume und ein flexibles Nutzungskonzept – mit dem Ziel, ein Wohnumfeld zu schaffen, das nicht nur Platz zum Wohnen bietet, sondern Raum für Austausch, Identifikation und Weiterentwicklung.



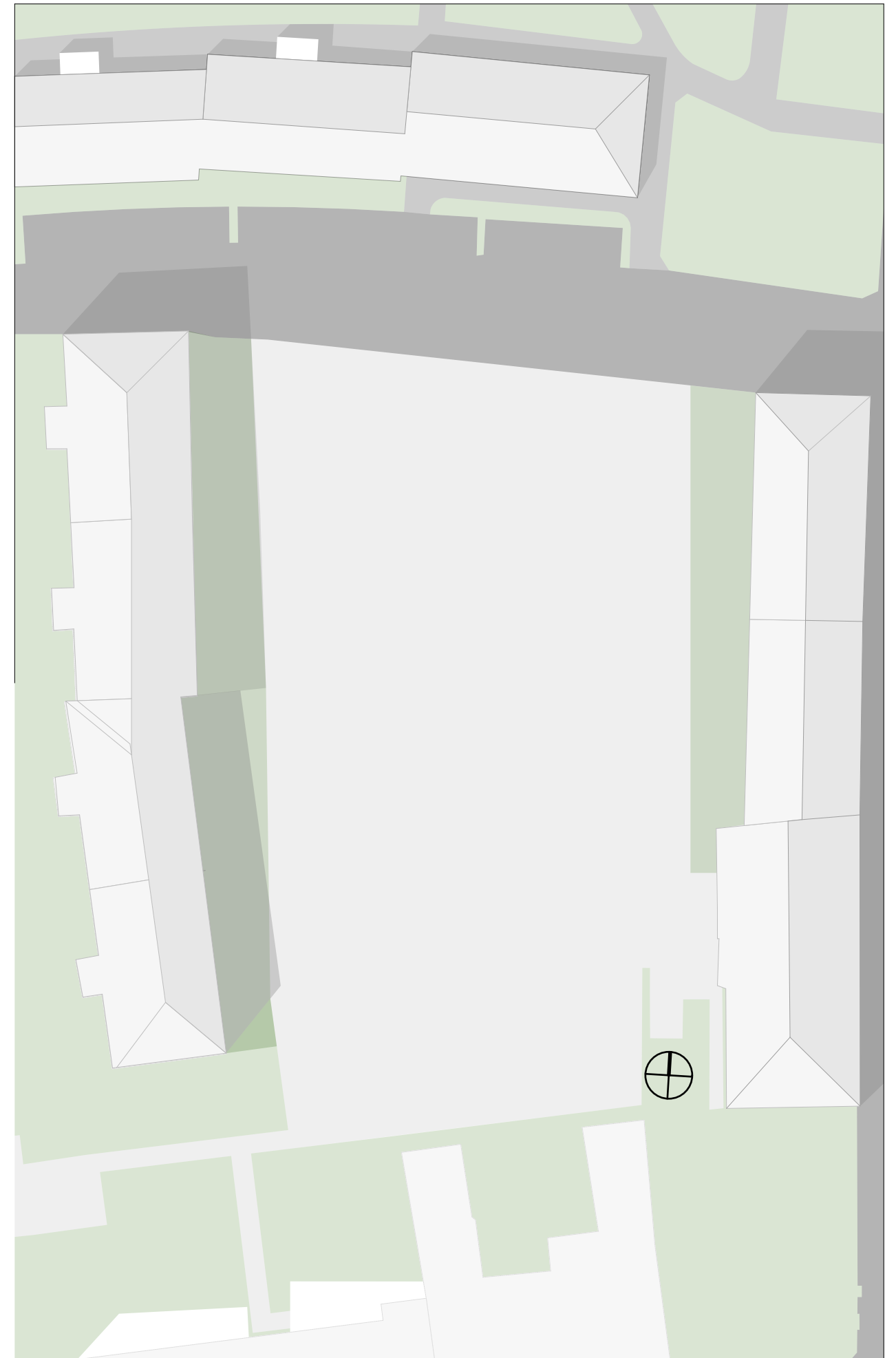
■ BAUPLATZ

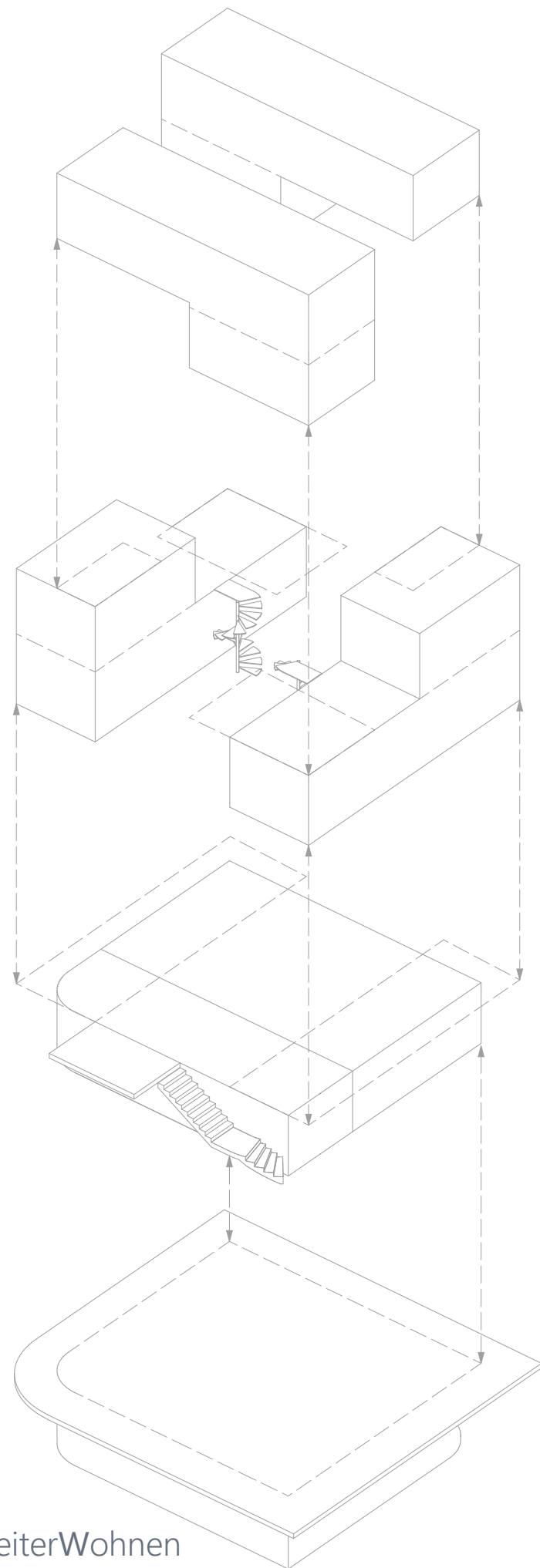
■ UNIVERSITÄT

Der ausgewählte Bauplatz liegt im 4. Gemeindebezirk Wieden zurückgesetzt hinter einer Garagenzeile im Innenhof eines Wohngebiets zwischen der Favoritenstraße und der Graf-Starhemberg-Gasse. Die zentrale Lage, nur etwa fünf Gehminuten von der Technischen Universität entfernt, macht das Grundstück besonders geeignet für die Errichtung einer Studierendenunterkunft.

Die "Baulücke" misst ungefähr 50 × 75 Meter.

Das geplante Raster misst ein Grundmaß von 30 x 45 Metern.



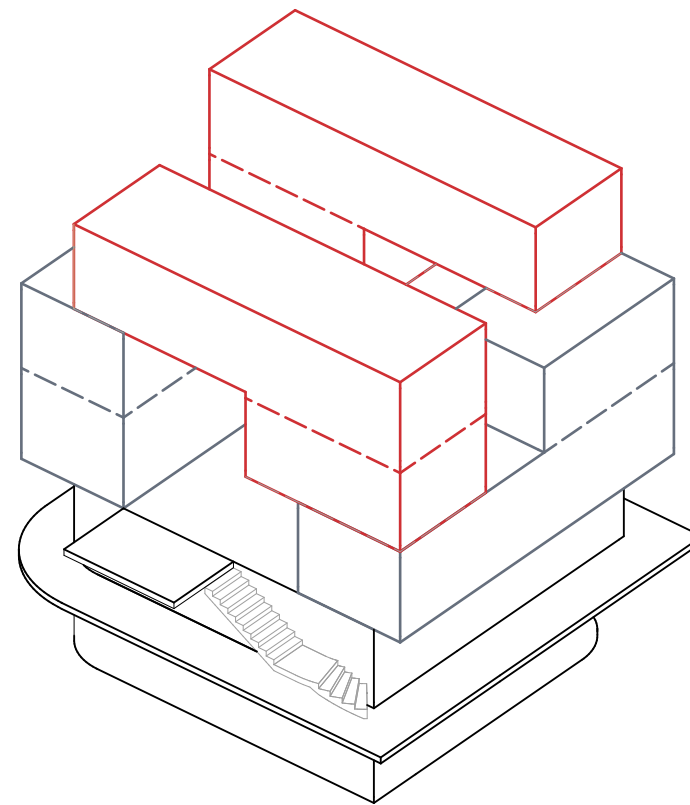


Modul 3
3+4 Obergeschoss

Modul 2
2+3 Obergeschoss

Modul 1
2 Obergeschoss

Öffentliche Zone
Erschließung



Axonometrie Cluster

Aufbau Cluster

Das Cluster umfasst vier Etagen und wird durch ein zentrales Treppensystem erschlossen. Im Erdgeschoss befindet sich ein öffentlicher Raum, der sich zur Stadt hin öffnet, während im rückwärtigen Bereich privatere Nutzungen untergebracht sind.

Im 1. Obergeschoss liegt Modul 1, das Platz für vier Personen bietet. Über die gesamte Ebene verteilt befinden sich Gemeinschaftsräume zum Kochen, Arbeiten oder Entspannen – angelehnt an das Prinzip eines modernen Studentenwohnheims.

Im 2. Obergeschoss befindet sich Modul 2 in L-Form, das sich über zwei Etagen erstreckt. Auch hier gibt es eine Gemeinschaftsfläche, die die verschiedenen Cluster miteinander verknüpft und so einen großen Gemeinschaftsraum schafft.

Im 3. Obergeschoss beginnt das Wohnmodul 3, ebenfalls in einer – allerdings spiegelverkehrten – L-Form, das sich bis in das 4. Obergeschoss fortsetzt.

